Klima- und Energie-Modellregionen (KEM)

Vorlage für den Zwischenbericht/Endbericht der Umsetzungs- bzw. /Weiterführungsphase

Teil 1 Beschreibende Darstellung
Teil 2 Auszug aus der Öffentlichkeitsarbeit
Teil 3 Rechnung

Inhalt – Teil 1 Zwischenbericht / Endbericht

Einleitung – Verwendung der Berichtsvorlage 2
1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion 5
2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion 6
3. Eingebundene Akteursgruppen 7
4. Aktivitätenbericht 8
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung 21
6. Engagement im Austausch zwischen KEMs sowie Öffentlichkeitsarbeit und Energiebuchhaltung 24
7. Abweichungen und Weiteres bgzl. Projektumsetzung 27
8. Die Klima- und Energie-Modellregion im Kontext 29
9. Ausblick 29

Der Bericht ist ausschließlich in elektronischer Form (als Word) über den Zugang zur Onlineplattform in Ihrem Projekt einzureichen.

Stand 22.06.2021

Einleitung – Verwendung der Berichtsvorlage

Sie haben sich im Rahmen der Umsetzung des Konzeptes bzw. in der Weiterführungsphase in Ihrer Klima- und Energie-Modellregion vertraglich zur Berichtslegung verpflichtet. Die Auszahlung der Mittel des Klima- und Energiefonds ist an die positive Evaluierung dieser Berichte gebunden. Ein **vollständiger Bericht** besteht aus folgenden **Teilen**:

1. Der/die Modellregionsmanager/in erstellt entsprechend der vertraglichen Vereinbarung jeweils nach einem Jahr bzw. 1,5 Jahren (siehe Vertrag) einen schriftlichen Zwischenbericht sowie am Ende der jeweiligen Phase einen beschreibenden Endbericht. Diese **„Beschreibende Darstellung**“ erfolgt anhand der hier vorliegenden Textvorlage. **Beachten Sie:** Die Kapitel 1 bis 5 (exklusive 4b) sind zur Leistungsüberprüfung und zur Veröffentlichung bestimmt. Die weiteren Berichtsteile (inklusive 4b) sind für die interne Leistungsüberprüfung und Programmgestaltung durch die KPC und sollen auch zu einer kritischen Auseinandersetzung ermutigen.
2. Eine Dokumentation der durchgeführten **Aktivitäten zur Öffentlichkeitsarbeit** in der Klima- und Energiemodellregion (in Form von Fotos, Presseclippings, Screenshots, Belegexemplare Veranstaltungseinladungen etc.) gemäß den vertraglich vereinbarten Publizitätsvorschriften, ist als separates Dokument beizulegen. Durch diese Dokumentation soll auch die Einhaltung der Publizitätsvorschriften belegt werden.
3. **BEST PRACTICE BEISPIEL**: ab März 2018 ist **VERPFLICHTEND** ein Best-Practice Beispiel im Zwischen- und Endbericht anzuführen und entsprechend den Vorgaben des Berichtes zu dokumentieren – es dürfen im Zwischen- und Endbericht NICHT dieselben Projekte dargestellt werden. Best Practice Beispiele dürfen KEINE KEM Investprojekte oder Leitprojekte sein.

Im Zwischenbericht ist der Umsetzungsstand der ersten Berichtsperiode (1 – 1,5 Jahre) zu dokumentieren. Der Endbericht behandelt den ganzen Umsetzungs- bzw. Weiterführungszeitraum. Der Umsetzungsstand der einzelnen Maßnahmen (entsprechend Umsetzungskonzept bzw. entsprechend Antrag Weiterführung und Leistungsverzeichnis) muss aus den Berichten klar hervorgehen.

Das Formular steht auch online unter folgendem Link zur Verfügung: www.umweltfoerderung.at/klimaundenergiemodellregionen (Reiter Auszahlung im Bereich „Wie verläuft der Unterstützungs-Prozess?“). Offene Fragen zu Form und Inhalt der Berichtlegung beantworten das Programmteam der KPC bzw. die Ansprechpersonen in der Österreichischen Energieagentur gerne.

Dem Bericht ist eine Rechnung über die erbrachten Leistungen beizulegen. Die Festlegung der tatsächlichen Mittel, die zur Auszahlung gelangen, erfolgt in Abhängigkeit der erbrachten Leistung im Rahmen der Prüfung durch die KPC. Mit Abgabe des Berichtes wir die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben und Zahlungen bestätigt.

Die vollständigen Berichte werden auch als Bewertungsgrundlage für Weiterführungsanträge herangezogen.

Grundsätze zur Datenauswertung und Veröffentlichung von Informationen:

Eine gekürzte Version der **Beschreibenden Darstellung** (Bericht Teil 1 - Kapitel 1 bis 5 (exklusive 4b) dient zur Veröffentlichung und soll die Region und die bisher umgesetzten Maßnahmen präsentieren. Dieses Dokument wird auf der **Homepage der Klima- und Energie-Modellregionen** unter „Berichtslegung der KEMs" veröffentlicht: www.klimaundenergiemodellregionen.at).

Alle weiteren Teile dienen ausschließlich der Leistungsüberprüfung durch die KPC und für interne Analysen der Programmstellen (Klima- und Energiefonds, KPC etc.). Wenn daraus resultierende Berichte veröffentlicht werden, so wird gewährleistet, dass keine unmittelbaren Rückschlüsse auf Art und Ausmaß von Aktivitäten in einzelnen Klima- und Energie-Modellregionen möglich sind. Die vertrauliche Auswertung der in das Monitoringsystem eingebrachten Daten und Informationen wird zugesichert. Dadurch soll eine offene, kritische Auseinandersetzung ermöglicht werden, um Herausforderungen anzusprechen und Lösungen herbeizuführen.

Den Berichten können Fotos als Anschauungsmaterial der Best-Practice Beispiele (Kapitel 5) beilegt werden. Sofern Fotos übermittelt werden, ist zu gewährleisten, dass alle Rechte zur Verwendung der Fotos durch die Klima- und Energie-Modellregionen eingeholt wurden und durch die Übermittlung erteilt werden.

Hinweis zur Verwendung der vorliegenden Berichtsvorlage:

Textteile, die in grüner Schrift angeführt sind, dienen als Hinweise und Erklärungen zu den einzelnen Kapiteln. Diese Textteile sind in der Berichtserarbeitung zu löschen!

Klima- und Energie-Modellregion

KREMS

Bericht der

☐ Umsetzungsphase

☐ Weiterführungsphase I

☐ Weiterführungsphase II

☒ Weiterführungsphase III

☐ Weiterführungsphase IV

☐ Weiterführungsphase V

☒ Zwischenbericht

☐ Endbericht

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energie-Modellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Krems
Geschäftszahl der KEM	B671571
Trägerorganisation, Rechtsform	Stadtgemeinde Krems
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	 1 30.450 EW (Jän. 2020) Niederösterreich Mitte - im südlichen Waldviertel in der Wachau, direkt an der Donau, 70 km westlich von Wien, 221 m Seehöhe
Online Auftritt der Klima- und Energie-Modellregion:	www.krems-energieautark.at
Büro des MRM: - Adresse - Öffnungszeiten	 3500 Krems, Bertschingerstraße 13 Mo-Fr: 8-12 Uhr, Di: 13-16 Uhr
Modellregions-Manager/in (MRM) Name: E-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in: Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM): Dienstgeber/Auftraggeber des/r Modellregions-Manager/in:	 Ing. Julia Berthold stadtbus@krems.gv.at 02732 / 801-459 Energiebeauftrage der Gemeinde, Leiterin des Stadtbussystems, Energieberater 30 Stunden Stadtgemeinde Krems
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	04.04.2020
Name des/der KEM-QM Berater/in:)	Ing. Eva Otepka

2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Das Hauptziel der Klima- und Energiemodellregion Krems ist die vollständige Energieautarkie, welche mittels Reduktion des Energiebedarfs, sowie der Steigerung regionaler Energiebereitsteller erreicht werden soll. Ein weiteres übergeordnetes Ziel der KEM Krems ist der Klimaschutz. Um diese Ziele mit gezielten Schritten umzusetzen, wurden, wie bereits in den vorhergehenden Weiterführungsphasen, wieder 11 Schwerpunktthemen festgelegt.

1. Projektmanagement
2. Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation
3. E-Ladeinfrastruktur und E-Mobilität
4. Car-Sharing und E-Car-Sharing
5. Kommunales Energiemonitoring
6. Zentrales Fuhrparkmanagement
7. Sanierung und Energieeffizienzsteigerung von Gebäuden und Anlagen
8. Grüne Infrastruktur in der Altstadt
9. Umweltbewusste Mobilität – ÖPNV/Rad/Fuß
10. Solarstrom für Krems
11. Attraktivierung der Kremser Altstadt

Die Ausarbeitung und Umsetzung der verschiedenen Themenschwerpunkte werden durch das Kernteam aus unterschiedlichen Akteurgruppen unterstützt und ergänzt. Hierbei soll durch das Einbinden von breit gefächerten Fachleuten umsetzbare und sinnvolle Lösungen entstehen, deren Umsetzung einen wesentlichen Beitrag zur langfristigen Entwicklung bietet. Weiters sollen hierbei nicht nur in kommunalen Einrichtungen, sondern auch in Unternehmen und privaten Haushalten bewusstseinsbildende und energiewirksame Maßnahmen umgesetzt werden. Daher werden auch mit den festgelegten Schwerpunktthemen und dem Kernteam bestehende Projekte weitergeführt und Neue entwickelt.

Wie bereits in der Weiterführungsphase II wird auch in der Aktuellen weiterhin auf Energieeffizienz und auf Reduktion des Energiebedarfs, sowie regionaler Energieversorgung durch eine Steigerung der regionalen Energiebereitstellung, um dem Ziel der Energieautarkie bis zum Jahr 2030 näher zu kommen, gesetzt. Es wird weiterhin der Ausbau des digitalen Energiemonitorings in den kommunalen Gebäuden und Anlagen der Stadtgemeinde weitergeführt. Mit dieser Maßnahme sollen abweichende Verbräuche schneller entdeckt, Grundlasten ermittelt & analysiert und Effizienzmaßnahmen schneller identifiziert und umgesetzt werden.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Stärkung der Infrastruktur der Elektromobilität und der E-Car Sharing Möglichkeiten, die Anschaffung von Elektrofahrzeugen für die Stadt, sowie der Ausbau der öffentlichen Verkehrsmittel. Vor allem die Rad-Infrastruktur soll den Kremser Verkehr künftig umweltfreundlicher und emissionsärmer gestalten. Auch die Anforderungen an den Fuhrpark der Stadtgemeinde werden überarbeitet und sukzessive auf e-Fahrzeuge umgestellt.

Weiterhin werden im Bereich der Kommunikation und Kooperation Projekte mit KEM Partnern & Klimaschulen umgesetzt und mit Hilfe der Öffentlichkeitsarbeit Bewusstsein bei Bürgern sowie Gewerbetreibenden geschaffen. Die Stadt Krems forciert auch künftig seine Vorbildwirkung und analysiert und überprüft regelmäßig die stadteigenen Betriebe auf mögliche Potenziale zur Energieeinsparung und Effizienzsteigerung. Auch der Ausbau über regionale Energieerzeugung durch Photovoltaikanlagen wird regelmäßig bei Alt- sowie bei Neubauten im Bedarfsfall überarbeitet.

Wie auch in den vorhergehenden Weiterführungsphasen werden weitere Gebäude und Anlagen der Stadt analysiert und Sanierungskonzepte erarbeitet. Auch weiterhin wird entsprechend den Maßnahmen die Beschattung, Begrünung und Entsiegelung der Flächen in Krems, sowie die Attraktivierung der Altstadt fortgeführt. Hier soll auch auf die alternative Nutzung von Regenwässern und die Schaffung von Verdunstungsflächen soll eingegangen werden.

3. Eingebundene Akteursgruppen

Das KEM Kernteam wurde aufgrund der Pensionierung von Hr. Christian Braun und personalen Änderung teilweise neu besetzt.

Ing. Julia Berthold	(KEM Managerin, Energiebeauftragte, Leiterin des Stadtbusses)
Albert Kisling, StR M.Sc. MAS	(Stadtrat zuständig für Umwelt, Energie und Nachhaltigkeit, E-Mobilität & Fuhrparkmanagement sowie Sport, Gesundheit und Freizeit)
Martin Sedelmaier, StR	(Vizebürgermeister, Stadtrat zuständig für Umwelt, Landwirtschaft, Liegenschaften, Hausbesitz und Marktwesen)
DI Alexander Simader	Geschäftsführer Spectra Today GmbH
DI Matthias Zawichowski	Geschäftsführer im-plan-tat Raumplanungs-GmbH & Co KG, Teilhaber Spectra Today GmbH
Mag. Peter Molnar	Ourpower.coop – Die Energie Cooperative
DI Reinhard M. Weitzer	(Baudirektor Krems zuständig u.a. für Stadtentwicklung)

Die enge Zusammenarbeit der Verwaltung und der Politik unter der Planung und Koordination des KEM Managers und seines Kernteams, bietet eine optimale Ausgangsposition um auch die folgenden Stakeholder projektbezogen in den unterschiedlichen Themenbereichen zu involvieren:

Dr. Reinhard Resch, M.Sc.	(Bürgermeister der Stadt Krems)
Mag. Hannes Zimmermann	(stv. Magistratsdirektor Krems und GF der Krems Immobilien Gesellschaft)
Mag. Karl Rauscher	(Finanzdirektor Krems zuständig u.a. für Wirtschaftsförderung)

Weiters werden auch Akteursgruppen wie die Radlobby, die AG Alltagsradfahren, die Arbeitsgruppen der Stadtentwicklung Krems 2030, Kremser Bildungseinrichtungen (Höhere Technische Bundeslehranstalt, Handelsakademie, Neue Mittelschule, Volksschulen, Donau Universität Krems, IMC Fachhochschule Krems), das Bundesdenkmalamt, die Energie- und Umweltagentur NÖ, u.a. in die unterschiedlichen Projekte mit Themenbezug integriert.

Auch Wirtschafts- und Industriebetriebe wie u.a. EVN, ÖAMTC, Kremser Leitbetriebe (Fa. Metadynea, BMW Auer, …) und gemeindeeigene Betriebe (GEDESAG, Weingut Stadt Krems, …) werden bei Bedarf in den Prozess der KEM eingebunden.

Aufgrund dieser Diversität entwickelt sich ein Arbeitsumfeld mit regem Gedankenaustausch bei dem Ziele und Umsetzungen aus unterschiedlichen Sichtweisen betrachtet werden.

Weiterhin sind auch die Freiwillige Feuerwehr Krems und Mitarbeiter des Magistrats der Stadt Krems an der Donau in die aktuelle Weiterführungsphase miteingebunden. U.a.:

Ing. Günther Kammerer	(Sport- & Freizeitbetriebe, mit den Hauptverbrauchern Badearena, Sporthalle & Kunsteisbahn)
Ing. Klaus Hollensteiner, M.Sc.	(Wasserwerk)
Ing. Bernd Hahslinger	(Abwasserbeseitigung)
Jürgen Stundner	(Wirtschaftshof)

4. Aktivitätenbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme Nummer:	0
Titel der Maßnahme:	Projektmanagement
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Die Modellregionsmanagerin fungiert als Schnittstelle aller Stakeholder der KEM, überwacht die finanziellen Aspekte, koordiniert die terminliche Planung, sowie das Kernteam. Weiters stellt die MRM die Anträge an den Stadtsenat und Gemeinderat, initiiert Projekte und organisiert Veranstaltungen.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	• Planmäßige Umsetzung der einzelnen Projekte (in Arbeit) • Einhaltung der angestrebten Zeitpläne (in Arbeit) • Dokumentation und Berichtslegung der einzelnen Projektschritte (in Arbeit) • Erstellung Zwischenbericht und Zwischenabrechnung (in Arbeit) • Erstellung Endbericht und Endabrechnung (offen) • Externes Audit: derzeit noch kein genaues Datum bekannt (offen)
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Aufgrund der Pensionierung von Hr. Braun im Nov. 2020, KEM-Manager von 2011 bis 2020, der Neubesetzung der Position mit Fr. Ing. Berthold im Feb. 2021 und der Einarbeitungsphase wurden bis dato Kontakte angeknüpft und Treffen mit Prozessbeteiligte durchgeführt, um weitere Vorgehensmaßnahmen und geplante Projekte zu besprechen. Weiters wurden zur Unterstützung der MRM die Bietergemeinschaft DI A. Simader und DI M. Zawichowski hinzugezogen und Mitglieder des Kernteams. In gesonderten Treffen wurden diverse Themenbereiche, wie Denkmalsschutz trifft Innovation, Masterplan E-Ladeinfrastruktur, Solarstrom auf kommunalen Gebäuden, Antrag auf Weiterführung der KEM u.a. bearbeitet. MRM Berthold nimmt regelmäßig an Vernetzungstreffen, Informationsveranstaltungen und Weiterbildungen teil (Schulungs- und Vernetzungstreffen der Klima- und Energie- Modellregionsmanager, Energie- und Umweltgemeindetag 2021, Energiebeauftragten-Kurs, Energieberater A-Kurs, u.a.). Der Zwischenbericht liegt vor und wurde zur Kommentierung an die KEM QM Beraterin übergeben.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Zu dieser Maßnahme wurde kein Leistungsindikator gewählt.

Maßnahme Nummer:	1
Titel der Maßnahme:	Öffentlichkeitsarbeit & Kommunikation
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Die MRM übernimmt die Planung und Koordination der KEM betreffend der Kommunikation gegenüber der Öffentlichkeit. Dies wird u.a. mit der Neugestaltung der Internetseite, sowie über die zugehörigen relevanten Medien, Veranstaltungen, Vorträge und dgl. durchgeführt. Mit dieser Maßnahme soll ein einheitliches Bild der KEM und die Wahrnehmung der Bevölkerung forciert werden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	• Neugestaltung Internetseite www.krems-energieautark.at (erfüllt) • Vereinheitlichung und Zusammenlegung div. Medienkanäle (in Arbeit) • Planung und Koordination von 3 Jahreskonferenzen (in Arbeit) • Entwurf und Auftragsvergabe für die Produktion von Stoffsackerl (in Arbeit) • Monatliche Dokumentation aller Medienzugriffe (in Arbeit)

Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Die Neugestaltung der KEM Homepage erfolgte 2020 und ist abgeschlossen. Diese ist nun online und eine Betreuung mit aktuellen Berichten erfolgt laufend. In den regionalen Printmedien erscheinen, bezugnehmend auf die KEM Krems, regelmäßig Artikel und Pressemeldungen, die über eine Vielzahl an umweltrelevante Themen wie Energie- & Kosteneinsparungen und Nutzerverhalten, Ankündigungen von Veranstaltungen und Aufforderungen zur Beteiligungen von Bürgern, sowie den politischen Themen der Stadtgemeinde Krems berichten. Die Neuaufsetzung der sozialen Medien in Zusammenhang mit der neugestalteten KEM Homepage werden gemeinsam mit der Abteilung Stadtkommunikation auf den stadteigenen Kanälen umgesetzt. Hier werden regelmäßig Beiträge auf den sozialen Medien veröffentlich, u.a. zum Thema Stadtbus, Attraktivierung der Kremser Altstadt, Radverkehr, Abfallwirtschaft. Aufgrund der Pandemie konnte 2021 keine Jahreskonferenz abgehalten werden. Nun läuft die Planung für die Abhaltung der Zukunftskonferenz und der KremserKlimaKonferenz im ersten Quartal 2022. Die KremserKlimaKonfernz ist bezugnehmend auf den Klimadialog, welcher bereits viermal zwischen Politik, Verwaltung, der FridayForFuture Bewegung und weiteren klimaaktiven Gruppen in Krems stattgefunden hat. Der erste Entwurf für die Stoffsackerl und die Einholung von Angeboten für die Produktion wurde seitens des Kernteams beauftragt.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	0 von 3 abgehaltene Jahreskonferenzen (Zukunftskonferenz) 1 von 1 Re-launch der KEM-Homepage erfolgt 40 von 13 Posts auf Facebook 0 von 450 verteilte Stoffsackerl

Maßnahme Nummer:	2
Titel der Maßnahme:	e-Ladeinfrastruktur & e-Mobilität
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Mit dieser Maßnahme konzentriert man sich auf die Ladeinfrastruktur und die e-Mobilität in der Region. Sie soll mittels Errichtung von E-Ladestationen und der verstärkten Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung zu einem kontinuierlichen Anstieg der elektrobasierten Fahrzeuge in Krems und Umgebung führen und in weiterer Folge zu einer Reduktion der Treibhausgasemissionen beitragen. Weiters wird Kontakt zu allen Interessenvertretern hergestellt und ein Austausch initiiert um Kooperationsprojekte umzusetzen.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	• Fertigstellung der Umsetzung des ausgearbeiteten Masterplan e-Ladestationen (erledigt) • Evaluierung der ersten Ausbaustufe des „Masterplans e-Ladeinfrastruktur“ (erledigt) • Umsetzung der zweiten Ausbaustufe des „Masterplans e-Ladeinfrastruktur“ (erledigt) • Evaluierung der zweiten Ausbaustufe des „Masterplans e-Ladeinfrastruktur“ (in Arbeit) • Analyse und Evaluierung weiterer potenzieller Standorte für e-Ladestellen (offen)
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Entsprechend dem „Masterplans e-Ladeinfrastruktur“ wurden in der ersten 22 Standorte mit e-Ladestationen im Stadtgebiet umgesetzt, , ua. am Bahnhofplatz, beim Service Center Bauen, beim ehemaligen ÖAMTC Parkplatz in Stein, entlang der Ringstraße, in der Parkgarage bei der Sporthalle, bei der P&R Anlage bei der FF Krems. Einige wurden dabei medial begleitet. Eine Infoveranstaltung zur e-Mobilität mit Nutzerschulungen und Probefahrtmöglichkeiten sind bereits in Planung. Diese wird in Kooperation mit dem Stadtmarketing in Form eines E-Mobility-Day im Frühjahr 2022 stattfinden. Das Projekt „Gratis Parken für Elektroautos in der Innenstadt“ wurde umgesetzt.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-	10 von 10 realisierte Standorte mit e-Ladestationen im Stadtgebiet

INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	1 von 1 Eröffnungsfeier mit medialer Begleitung 0 von 3 Infoveranstaltungen zur e-Mobilität 0 von 2 Veranstaltungen mit Nutzerschulungen und Probefahrtmöglichkeiten 2 von 3 veröffentlichte Pressemitteilungen über die Fortschritte der Elektromobilität in Krems

Maßnahme Nummer:	3
Titel der Maßnahme:	Car-Sharing & e-Car-Sharing
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Mit dieser Maßnahme soll vor allen den Einwohnern, aber auch den Besuchern von Krems ein zusätzliches Angebot zum öffentlichen Verkehr geboten werden. Um einen weiterem Anstieg der Nutzung zu erreichen, werden durch direkte Bewerbung der Angebote und spezielle zeitlich limitierte Aktionen und zum anderen durch den Ausbau der zur Verfügung stehenden Infrastruktur. Weiters soll im Verlauf dieser Maßnahme die Möglichkeit der Organisation einer Mitfahrbörse geprüft werden. Zu dem sollen Veranstaltungen und Events, sowie die Durchführung von Gewinnspielen und Aktionen organisiert werden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	• Erhöhung der Car-Sharing Nutzer durch Bewerbung der Maßnahme im Allgemeinen (in Arbeit) • Standardisierte Überlegungen zu Car-Sharing Initiativen bei neuen Wohnbauprojekten mittels einer Abstimmung mit allen Car-Sharing-Anbietern (offen) • Erhebungen & Analysen zur Umsetzung einer Mitfahrbörse (offen) • Organisation einer Mitfahrbörse (offen)
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Die KEM konnte bereits mit mehreren Anbieter Kontakte knüpfen und Möglichkeiten über neue Standorte und Kooperationen ausloten. Im Rahmen der Bewerbung der Ladestellen wurde auch das bestehenden Car-Sharing von Fahrvergnügen mitbeworben. Im Zuge der Maßnahme e-Ladeinfrastruktur & e-Mobilität ist eine Infoveranstaltung zur e-Mobilität mit Nutzerschulungen und Probefahrtmöglichkeiten, welche in Kooperation mit dem Stadtmarketing im Frühjahr 2022, in Planung. Bei dieser Veranstaltung sollen die e-Car-Sharing Betreiber ebenfalls beworben und ein Gewinnspiel durchgeführt werden.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	0 von 3 Infoveranstaltungen mit eNu, EMC (Elektromobilitätsclub) Krems, Birngruber, Fahrvergnügen 0 von Jährliches „Gewinnspiel“ auf Social Media (Jahresmitgliedschaft gewinnen oder Einschreibgebühr gewinnen) 1 von 5 Beiträge in den diversen Medienkanälen der KEM zu Car-Sharing Initiativen 0 von 1 eingeführte Mitfahrbörse

Maßnahme Nummer:	4
Titel der Maßnahme:	Kommunales Energiemonitoring
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Mit dieser Maßnahme soll die Einsparung von Energie und die daraus resultierende Kostenersparnis für die Stadt Krems, sowie die sich ergebende Reduktion von Treibhausgasemissionen für die gesamte Region dargestellt werden. Durch die genaue Datenerfassung sollen negative Verbrauchsentwicklungen aufgedeckt werden und eine rasche Lösungsfindung stattfinden. Mit der Erstellung des jährlichen Energieberichtes, aufgrund der erfassten Daten, werden die energetische Gesamtentwicklung der kommunalen Gebäude und Anlagen, sowie Möglichkeiten zur Umstellung von Strom- und Wärmequellen aufgezeigt. Weiterehin soll auch die Energiebuchhaltung der Stadt Krems so geführt werden, dass diese als Energiebuchhaltungs-Vorbildgemeinde vom Land Niederösterreich ausgezeichnet wird.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	• Erstellung der Quartalsberichte (in Arbeit) • Umsetzungen der in den Quartalsberichten vorgeschlagenen Einsparungs- und Effi-

	zienzsteigerungsmaßnahmen (in Arbeit) • Erstellung des jährlichen Energieberichts (in Arbeit) • Umstellung des Strombezugs kommunaler Gebäude und Anlagen auf zertifizierten Ökostrom (offen) • Umstellung des Wärmebezugs einzelner kommunaler Gebäude und Anlagen auf erneuerbare Energiequellen (vorrangig im Bereich der Sportmeile) (in Arbeit)
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Sämtliche vorhandenen und neu errichteten PV-Anlagen wurden in die Energiebuchhaltung aufgenommen. Der Energiebericht 2020, sowie die Quartalsberichte wurden erstellt. Die Ausarbeitung und Umsetzung der in den Quartalsberichten dargestellten Daten und Fakten erfolgt laufend. Für die Umstellung auf Öko-Strom wurden zwischen dem MRM und Entscheidungsträgern Gespräche durchgeführt. Bei weiteren Terminen zwischen der Finanzabteilung und der EVN wurde festgelegt, dass die Stadt Krems ab Anfang 2022 ÖKO-Strom bezieht.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	6 von 12 Quartalsberichte mit Empfehlungen konkreter Maßnahmen 1 von 3 Kremser Energieberichte (1x pro Jahr) 1 von 1 Bericht zur Umstellung der Wärme- und Stromversorgung der kommunalen Gebäude auf erneuerbare Energiequellen Aufnahme aller PV-Anlagen in die Energiebuchhaltung – erfolgt!

Maßnahme Nummer:	5
Titel der Maßnahme:	Zentrales Fuhrparkmanagement
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Mit dieser Maßnahme ist eine Optimierung der Auslastung von kommunalen Fahrzeugen, eine wirtschaftlich und nachhaltig sinnvolle Beschaffungsstrategie und das Setzen von effizienzsteigernden Maßnahmen geplant. Weiters sollen mögliche Synergien zwischen den Abteilungen aufgedeckt werden. Zusätzlich wird entsprechend des E-Masterplans eine schrittweise Umstellung des kommunalen Fuhrparks auf einen e-Fuhrpark durchgeführt. Diese sollen in weiterer Folge in die Energiebuchhaltung mitaufgenommen werden, um einen klaren Überblick über den kommunalen Treibstoffverbrauch zu erhalten. Um treibstoffsparende Fahrweisen zu forcieren, werden insgesamt drei Nutzerschulungen zu diesem Thema abgehalten.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	• Datenerhebung für das Fuhrparkmanagement (erledigt) • Planung des Prozesses (in Arbeit) • Kriterienkatalog für die Beschaffung (offen) • Planung und Vorbereitung der Nutzerschulungen (in Arbeit) • Beratung zur Umstellung des kommunalen Fuhrparks durch Experten und eNu (offen) • Aufnahme der Fahrzeuge in die Energiebuchhaltung (offen)
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Die Daten des Fuhrparkmanagements wurden bereits erhoben und aufbauend auf diese Grundlage wurde erste Gespräche mit Experten, politischen Entscheidungsträgern, den Stadtbetrieben und der Verwaltung geführt. In weiteren Terminen und Workshops soll im Detail der Kriterienkatalog besprochen und zur Ausarbeitung beauftragt werden. Weiter sind die ersten Maßnahmen zur Beschaffung von E-Fahrzeugen im Masterplan e-Ladeinfrastruktur, welcher vom Gemeinderat beschlossen wurde, geregelt. Als Ziel zur weiteren Beschaffung des Fuhrparks wurde festgelegt, dass zukünftig zumindest jedes zweite neu oder als Ersatz angeschaffte Fahrzeug der Klasse M1[9] und N1[10] eines mit e-Antrieb angeschafft wird. Weiters wurden in ersten Terminen für die weitere Planung von Prozessen und Nutzerschulungen zwischen Politik, Verwaltung, Stadtbetrieben und Experten geführt.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	0 von 1 eingeführtes Fuhrparkmanagement 0 von 1 ausgearbeiteter Kriterienkatalog für die Beschaffung kommunaler Fahrzeuge 0 von 1 ausgearbeitete Dienstreiseregelung 0 von 3 Nutzerschulungen e-Fahrzeuge 0 von 3 Nutzerschulungen verbrauchsparendes Fahren 0 von 1 eingeführte Treibstoffbuchhaltung der kommunalen Fahrzeuge

Maßnahme Nummer:	06
Titel der Maßnahme:	Sanierung und Energieeffizienzsteigerung von Gebäuden & Anlagen
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Wie in den bisherigen Umsetzungsphasen der KEM sollen weiterhin kommunale Gebäude und Anlagen saniert und deren Energieeffizienz gesteigert werden. In dieser Weiterführung soll eine Teilsanierung der Sporthallendächer, sowie die Errichtung einer PV-Anlage durchgeführt werden. Weiters soll die Planung und der Neubau der Badearena begleitet werden und eine ganzheitliche Betrachtung der Potenziale zur Nutzung von Wärme aus Wasser für die Badearena, Sporthalle und Kunsteislaufbahn berücksichtigt werden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	• Mediale Begleitung der Teilsanierung der Sporthallendächer & der Errichtung der 68,4 kWp Photovoltaikanlage (in Arbeit) • Mediale Begleitung des Neubaus der Badearena (in Arbeit) • Gesamtkonzept für die Energiebereitstellung der Sporthalle, Badearena & Kunsteisbahn (offen) • Evaluierung der offenen Sanierungsmaßnahmen der Sporthalle (offen)
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Bis dato wurde ein Konzept für eine Energiezentrale zur Wärmebereitstellung in der Badearena, Sporthalle und Kunsteislaufbahn erstellt. Weiters wurde die Sporthalle saniert und am Dach eine PV-Anlage errichtet. Diese Vorhaben wurden mit mehreren Presseraussendungen medial publik gemacht. Weiters wurden erste Termine und Workshops mit Verwaltung, KIG (Kremser Immobilien Gesellschaft und externen Partner abgehalten. Hier wurden erste Schritte für die Erstellung einer Excel-Datenbank mit Informationen zu kommunalen Gebäuden und Anlagen erstellt. Die erste Version der Excel-Tabelle ist bereits in Arbeit. Da sich die Badearena erst in der ersten Planungsphase befindet und die Fertigstellung der Badearena erst 2025 erfolgt, wird anstelle der Eröffnungsfeier der Spatenstich medial begleitet und eine Präsentation über das Projekt und eine Infobroschüre erstellt werden. Das Bauvorhaben sterbt den Klimastandard Gold an.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	2 von 2 Pressemeldungen zur Sanierung der Sporthallendächer 3 von 3 mediale Erwähnungen zur Errichtung der Photovoltaikanlage in den Medienkanälen der KEM 0 von 2 mediale Berichterstattungen über den Neubau der Badearena 1 von 1 Konzept für eine Energiezentrale zur Wärmebereitstellung in der Badearena, Sporthalle und Kunsteislaufbahn 0 von 1 Leitfaden zur Sanierung und Errichtung von kommunalen Gebäuden 0 von 1 Eröffnungsfeier der Badearena

Maßnahme Nummer:	7
Titel der Maßnahme:	Grüne Infrastruktur in der Altstadt
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Mit dieser Maßnahme wird die Reduktion der Überhitzung versiegelter Gebiete sowie Entlastung der Umwelt von diversen Treibhausgasen und Feinstaub angestrebt. Dies soll mit weiteren Umsetzungsprojekten, wie beim KEM-Leitprojekt „GREENOVATE K(r)EMs“ und die Studie „Cool Krems“ erfolgen. Grundsätzlich soll sich diese Maßnahme mit der Verbesserung der mikroklimatischen Verhältnisse, sowie Begründungsmaßnahmen und einem intelligenten Regenwassermanagement zur Kanalsystementlastung und automatischen Bewässerung auseinandersetzten. Weiters soll mittels Informationsveranstaltung mit Workshop-Elementen die Bevölkerung, Gebäudeverwalter und –betreiber in den Prozess zur Begrünung der Altstadt, sowie weiteren kühlenden Maßnahmen miteingebunden werden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	• Grün- und Freiraumkonzept für das gesamte Stadtgebiet Krems (offen) • Gespräche mit den Zuständigen der Gebäudeverwaltungen im Bereich der Altstadt (offen)

	• Gespräche mit ansässigen Gewerbetreibenden (offen) • Informationsveranstaltung mit Workshop-Element (offen) • Testbetrieb kühlender Maßnahmen und Bepflanzung (erledigt)
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	In Zusammenarbeit mit den Stadtinneren Abteilungen, welche für die Sanierung der Ringstraße zuständig sind, wurden in Workshops Ideen und Plätze für die Umsetzung einer kühlenden Maßnahme und einer gleichzeitigen Begrünung besprochen. Somit wurden im Zuge der Sanierung der Ringstraße im Grünstreifen zwischen Fahrbahn und Radweg so genannte DrainGarden Systeme angelegt. Diese nehmen die Niederschlags- und Oberflächenwässer auf, wodurch das Kanalsystem entlastet wird. Gleichzeitig wird mittels der Begrünung und der Verdunstung der Niederschlags- und Oberflächenwässer in den Sommermonaten eine Senkung der lokalen Temperatur und eine höhere Luftfeuchtigkeit erreicht.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	0 von 2 Veranstaltungen 0 von 5 Berichte und Pressemitteilungen in den diversen Medienkanälen der Stadt und der KEM 0 von 5 Gespräche mit Gebäudeverwaltern und Gewerbetreibenden 0 von 3 Informationsveranstaltung mit Workshops 1 von 1 Testbetrieb einer kühlenden Maßnahme & Begrünungsvarianten

Maßnahme Nummer:	8
Titel der Maßnahme:	Umweltbewusste Mobilität – ÖPNV/Rad/Fuß
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Ziel der Maßnahme ist eine umweltfreundliche Gestaltung der Mobilität und Optimierung des öffentlichen Personennahverkehrs, um den motorisierten Individualverkehr zu senken. Die Erreichung dieser Ziele soll mit dem Ausbau der öffentlichen Verkehrsmittel und den Angeboten wie de, Anruf-Sammel-Taxi oder Car-Sharing, sowie mit der Erweiterung der Fuß- und Radverkehrswege erfolgen. Weiters soll mittels einer Studie die Umsetzung einer Stadtbahn in Krems geprüft werden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	• Errichtung von Geh- und Radweges entlang der neuen Ringstraße (teilweise erledigt) • Studie „Stadtbahn Krems“ (erledigt) • Einweihung der neuen Stadtbuslinien (erledigt) • Verkürzung der Fahrtentakte zweier Stadtbuslinien auf 30 Minuten (erledigt) • Ausweitung der Stadtbusfahrten im Tagesrandbereich (erledigt) • Anbindung der Stadtgebiete Gneixendorf und Gewerbepark an das Stadtbusnetzwerk (erledigt) • Einheitliche Beschilderung der Radwege (in Arbeit)
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Die Machbarkeitsstudie zur Stadtbahn Krems wurde in Kooperation mit der FH St. Pölten erstellt und im April 2021 dem zuständigen Gemeinderatsausschuss vorgestellt. Inhalt der Studie ist eine Potenzialanalyse einer Ost-West Verbindung mit einer Streckenlänge von fünf bis sechs Kilometern. Die Studie behandelt behördliche Erfordernisse, sowie Betriebsführungsmöglichkeiten und alternative Antriebssysteme. Im Zuge der Sanierung der Ringstraße wurde der Geh- und Radweg neu errichtet. Weiters wurde eine barrierefreie Verbindung zwischen Weinzierl und Lerchenfeld für Fahrräder, Rollstühle und Kinderwägen errichtet. In den kommenden Monaten und Jahren erfolgt eine weitere Umsetzung der Rad- und Fußwege entsprechend dem Mobilitätskonzept der Stadt Krems. Im Dezember 2020 wurde der neue Stadtbus mit sieben Linien mit Anbindung der Stadtgebiete Gneixendorf und Gewerbepark in Betrieb genommen. Sämtliche Stadtbuslinien wurden im Tagesrandbereich ausgeweitet und vier Linien werden im Halbstunden-Takt betrieben. Mit vielen Aktionen und Angeboten wird der Stadtbus regelmäßig in den Medien beworben, um eine Erhöhung der Besucherfrequenz zu erreichen.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND	1 von 1 vorbereitende Studie „Stadtbahn Krems“ 2 von 5 Medienberichte zu Aus- & Umbauten bzw. Sanierungen von Rad- und Fußwegen 0 von 1 Mitarbeiterumfrage zur Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs

EINREICHFORMULAR	0 von 3 Informationsveranstaltungen 0 von 1 Testbetrieb Dienstfahrrad

Maßnahme Nummer:	9
Titel der Maßnahme:	Solarstrom für Krems
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Mit dieser Maßnahme soll entsprechend des Umsetzungskonzeptes von 2012 der Ausbau von Photovoltaikanlagen weiter umgesetzt werden. Als zentrale Anlaufstelle soll der Modellregionsmanager bürokratische Hürden verringern und Synergien in der Umsetzung und der Preisverhandlungen ermöglichen, sowie eine Unterstützung bei Förderanliegen bieten. Weiters sollen auch im Zusammenhang mit dieser Maßnahme sämtliche kommunalen Gebäude und Anlagen auf zertifizierten Öko-Strom umgestellt werden. Im Zuge dieser Maßnahme sollen Informationsveranstaltungen über Photovoltaikanlagen organisiert werden und die Bevölkerung zum Thema neuste Anlagentechnologie und auch Fördermöglichkeiten, sowie Partnerfirmen informiert werden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	• Abschluss der Vertragsverhandlungen zur PV-Anlage in der Katastralgemeinde Rohrendorf (1.700 kWpeak) (offen) • Baubeginn der PV-Anlage in der Katastralgemeinde Rohrendorf (offen) • Umstellung der kommunalen Gebäude und Anlagen auf Ökostrom (offen) • Abrechnung von Förderanträgen (offen)
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Das MRM wird regelmäßig zu Terminen zum weiteren Ausbau der kommunalen PV-Anlagen hinzugezogen. Bei Gesprächen zwischen dem MRM, den Stadtbetrieben, der KIG (Kremser Immobiliengesellschaft) und der Finanzabteilung wurde eine Potentialanalyse bzgl. dem weiteren Ausbau von PV-Anlagen auf kommunalen Gebäuden beauftragt und ausgearbeitet. Das Projekt für die Errichtung einer PV-Anlage beim Pumpwerk Landersdorf ist bereits in der Umsetzungsphase. Hier erfolgt bereits die Umwidmung des Grundstückes. Für die Umstellung auf Öko-Strom wurden zwischen dem MRM und Entscheidungsträgern wurden Gespräche durchgeführt. Bei weiteren Terminen zwischen der Finanzabteilung und der EVN wurde festgelegt, dass die Stadt Krems ab Anfang 2022 ÖKO-Strom bezieht.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	0 von 3 Informationsveranstaltungen zu privaten PV-Anlagen 1 von 5 begleitete Fördereinreichungen 0 von 3 mediale Berichte über den Fortschritt der 1.700 kWp PV-Anlage

Maßnahme Nummer:	10
Titel der Maßnahme:	Attraktivierung der Kremser Altstadt
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Bei dieser Maßnahme wurde sich zum Ziel gesetzt, die Kremser Altstadt für Einheimisch, sowie für Besucher als Aufenthaltsraum zu gestalten und wieder zu beleben. Es sollen Möglichkeiten zur Neugestaltung und Revitalisierung der Altstadt und ihrer Plätze unter den Aspekten eines ganzheitlichen und nachhaltigen Konzepts geprüft werden. Hierfür sollen Gespräche mit entsprechenden Entscheidungsträgern stattfinden und gleichzeitig eine Machbarkeitsstudie erstellt werden, welche den Bestand aufnimmt und eine Potenzialanalyse durchführt. Die Kremser Altstadt soll künftig für Fußgeher, Radfahrer und den öffentlichen Verkehr durchlässig sein und gleichzeitig sollen Maßnahmen für die Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs umgesetzt werde. Der bestehende Grünmarkt soll im Detail überarbeitet werden, um die Möglichkeiten einer Ausweitung und Umgestaltung zu überprüfen.

	Um weitere Vorschläge, Ideen oder Konzepte zur Attraktvierung der Altstadt zu erhalten soll ein Ideenwettbewerb ausgeschrieben werden und die Bevölkerung in die Mitgestaltung mit einbezogen werden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	• Durchführung eines Ideenwettbewerbs (offen) • Erarbeitung eines Leitkonzepts mit Machbarkeitsstudie, Potenzial- und SWOT-Analyse (offen) • Einheitliche Beschilderung (offen)
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Hierfür wurden erste Gespräche mit der Donau-Uni zur Umsetzung einer Machbarkeitsstudie bzw. für eine Potenzial-Analyse geführt. Der bestehende Grünmarkt wurde im Detail überarbeitet und umgestaltet. In Kooperation mit dem Stadtmarketing wird der Kremser Genuss Markt regelmäßig auf den sozialen Medien und in den Printmedien beworben. Zur Belebung der Kremser Altstadt werden seitens des Stadtmarketings der Bevölkerung und den Besucher der Stadt Krems regelmäßig Aktionen, u.a. mit Adventaktionen, „Alles Marille“, „Die süßeste Meile Österreichs“, Kremser Bonus App, zum Verweilen geboten.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	0 von 2 Workshops mit Interessenvertretern 0 von 1 durchgeführter Ideenwettbewerb 0 von 1 vorliegendes Leitkonzept mit Machbarkeitsstudie, Potenzial- und SWOT-Analyse

4.b Gegenüberstellung geplante Aktivitäten – Durchführung

Nr.	Kurzbeschreibung (Maßnahmenlistung und –gliederung muss dem Leistungsverzeichnis der Einreichung entsprechen)	*Kommentar von MRM unterstützt durch QM- Berater/in*	Umsetzungsgrad in %
0	*Projektmanagement*		
0.1	Koordination des KEM Kernteams	Aufgrund der Pandemie, der Pensionierung und Neuanstellung des MRM und Neuaufstellung des Kernteams wurde 1 KEM-Kernteamsitzungen seit Mai 2020 abgehalten. Die Abstimmung erfolgte daher vermehrt in Einzelabstimmungen. Zusätzlich gab es gesonderte Treffen für diverse Themenbereiche wie Denkmalschutz trifft Innovation, Masterplan E-Ladestationen & E-Mobilität, Solarstrom auf kommunalen Gebäuden, Antrag auf Weiterführung der KEM, u.a.	50 %
0.2	Dokumentation von Arbeitssitzungen, Arbeitsschritte und KEM Aktivitäten	Die Dokumentation aller Sitzungen und Treffen erfolgt durch Protokolle des MRM. Es liegen festgelegte und dokumentierte Zeitschienen vor und werden eingehalten.	50 %
0.3	Vernetzung und Vertiefung mit strategischen Partner	Laufende Abstimmungstermine mit Magistratsabteilungen, ausgelagerten Betrieben und der Politik, sowie Laufende Einbindung der angegebenen Stakeholder (Radlobby, Arbeitsgruppen, DUK) und der Bietergemeinschaft.	50 %
0.4	Planmäßige Berichtslegung und Abrechnung	Der Zwischenbericht liegt vor und wurde fristgerecht zur Kommentierung an die KEM QM Beraterin übergeben. Zeitlicher und finanzieller Rahmen wird dokumentiert und abgewickelt.	50 %
0.5	Termingerechte und qualitätsorientierte Abwicklung der Projekte	Die festgelegten Zeitschienen wurden, aufgrund der Pandemie und des Managementswechsel, nur zum Teil eingehalten. Eine Verlängerung wurde eingereicht und bewilligt. Eine Dokumentation aller bisherigen Aktionen ist erfolgt Alle Betroffenen werden bei Maßnahmen miteinbezogen und tragen Entscheidungen mit	50 %
0.6	Laufendes Projektmanagement	Laufende Gesamtkoordination, Abstimmung mit KEM QM und Kernteam, Dokumentation aller Arbeitsschritte außerhalb der konkreten Arbeitspakete und zu den Arbeitspaketen, Teilnahme an KEM Tagungen, Vernetzung mit anderen KEM Regionen.	50 %

1	*Öffentlichkeitsarbeit & Kommunikation*		
1.1	Planung und Durchführung von Veranstaltungen	Aufgrund der Pandemie und der Pensionierung und Neuanstellung des MRM konnten bis dato keine Konferenzen und Veranstaltungen abgehalten werden. Diese werden, sofern es1die Bestimmungen bzgl. der Pandemie zulässt, nachgeholt. Die Jahreskonferenz ist für den 18.03.2022 und eine KremserKlimaKonferenz ist für den 18.02.2022 geplant.	0%
1.2	Medienarbeit & Kommunikation über klassischer und neue Medien	Es erschienen regelmäßig Artikel in regionalen und überregionalen Medien sowie im stadteigenen „Stadtjournal“. Für die Neuaufsetzung der sozialen Medien werden hierzu Gespräche und weitere Überlegungen geführt.	35%
1.3	Neugestaltung und Betreuung der Homepage	Die Neugestaltung der Homepage erfolgte 2020 und ist abgeschlossen und Online. Eine Betreuung mit aktuellen Berichten erfolgt laufend.	75%
1.4.	Zusammenarbeit mit Partnern und Interessengruppen	Es wird regelmäßig mit diversen Kooperationspartnern zusammen gearbeitet.	50%
1.5	Umsetzung bewusstseinsbildender Maßnahmen	Wie bereits in den vorhergehenden Weiterführungen konnten mehrere bewusstseinsbil-	50%

		dende Maßnahmen, wie die Aktion „Frühjahrsputz – Wir halten NÖ sauber“, „Kostenfreies Parken für E-Autos“ oder „Stadtbus im Advent“ umgesetzt werden.	

2	*e-Ladeinfrastruktur & e-Mobilität*		
2.1	Eröffnungsfeier der e-Ladestellen mit medialer Begleitung	Es werden regelmäßig E-Ladestationen (Bahnhofsplatz, Ringstraße) eröffnet und medial begleitet. Bis dato wurden etwa 22 Standorte errichtet, u.a. in der Sporthalle, entlang der Ringstraße, beim ehemaligen ÖAMTC Platz in Stein, in der Nähe der FF Krems, beim Service Center Bauen und Bahnhofplatz errichtet.	100%
2.2	Abhalten von Informationsveranstaltungen	Aufgrund der Pandemie und der Pensionierung und Neuanstellung des MRM konnten bis dato noch keine Informationsveranstaltungen abgehalten werden. Vorbereitungen für den E-Mobility-Day im Frühjahr 2022 in Kooperation mit dem Stadtmarketing werden bereits geführt.	0%
2.3.	Durchführung von Nutzerschulungen & Probefahrten	Vorbereitungen laufen bereits, Programm und Teilnehmer sind festgelegt. Erste Gespräche zw. Verwaltung, Stadtbetrieben und Betreibern für eine Terminfindung werden bereits geführt..	25%
2.4	Presseberichte zum Fortschritt der E-Mobilität	Erfolge der Maßnahme werden regelmäßig in den Medien/Presse veröffentlicht. (siehe Auszug aus der ÖA)	50%
2.5	Koordination und Organisation der Umsetzung	Die Information und Koordination der Projektbeteiligten der Maßnahme fällt dem MRM zu, bei dem Informationen gebündelt werden.	75%

3	*Car-Sharing und E-Car-Sharing*		
3.1	Abhalten von Informationsveranstaltungen	Aufgrund der Pandemie und der Pensionierung und Neuanstellung des MRM konnten keine Informationsveranstaltungen abgehalten werden.	0%
3.2	Durchführen eines jährlichen Gewinnspiels	Derzeit sind noch keine Schritte erfolgt.	0%
3.3	Mediale Begleitung neuer Car-Sharing Initiativen aller Anbieter	Die KEM konnte bereits mit mehreren Anbieter Kontakte knüpfen und Möglichkeiten über neue Standorte und Kooperationen ausloten. Im Rahmen der Bewerbung der Ladestellen wurde auch das bestehenden Car-Sharing von Fahrvergnügen mitbeworben.	25%
3.4	Organisation einer Mitfahrbörse	Derzeit sind noch keine Schritte erfolgt.	0%

4	*Kommunales Energiemonitoring*		
4.1	Erstellung der Energieanalyse der Stadt	Der Energiebericht für das Jahr 2020 wurde erstellt.	33%
4.2	Erstellung eines Berichts zur Umstellung der Wärme- und Stromversorgung der kommunalen Gebäude auf erneuerbare Energiequellen mit jährlicher Überprüfung	Gespräche mit Entscheidungsträgern werden regelmäßig in Bezug auf die Quartalsberichte geführt.	25%
4.3	Laufendes berichtswesen für politische Akteure (Quartalsberichte)	Die Berichte werden Quartalsweise erstellt.	40%

4.4	Aufnahme aller Photovoltaikanlagen in der Energiebuchhaltung	Alle kommunalen PV-Anlagen wurden in die Energiebuchhaltung aufgenommen und werden automatisch erfasst	100%

5	*Zentrales Fuhrparkmanagement*		
5.1	Ausarbeitung eines Kriterienkatalogs für die Beschaffung komm. KFZ	Erste Gespräche mit Experten, politischen Entscheidungsträgern, den Stadtbetrieben und der Verwaltung wurden bereits geführt. In weiteren Terminen und Workshop soll im Detail der Kriterienkatalog besprochen und zur Ausarbeitung beauftragt werden. Weiters sind die ersten Maßnahmen zur Beschaffung im Masterplan E-Ladeinfrastruktur geregelt.	25%
5.2	Ausarbeitung einer Dienstzeitenregelung	Derzeit sind noch keine Schritte erfolgt.	0%
5.3	Mitarbeiterbefragung	Derzeit sind noch keine Schritte erfolgt.	0%
5.4	Nutzerschulung verbrauchssparendes Fahren	Derzeit sind noch keine Schritte erfolgt.	0%
.5	Nutzerschulung e-Fahrzeuge	Gespräche und erste Planungsschritte zwischen Politik, Verwaltung, Stadtbetriebe und Experten/Betreibern wurden für die Umsetzung einer Nutzerschulung gesetzt.	10%
5.6	Einführung einer Treibstoffbuchhaltung	Derzeit sind noch keine Schritte erfolgt.	0%

6	*Sanierung und Energieeffizienzsteigerung von Gebäuden & Anlagen*		
6.1	Mediale Begleitung der Umsetzung auf der Sport- und Freizeitmeile	Die Sporthalle wurde bereits einer Sanierung unterzogen und mit einer PV-Anlage ausgestattet. Hierzu wurden bereits Beiträge über die Umsetzung der veröffentlicht. (siehe Auszug aus der ÖA)	25%
6.2	Entwicklung eines Leitfades zur Sanierung und Errichtung von kommunalen Gebäuden	Ein Konzept für eine Energiezentrale zur Wärmebereitstellung in der Badearena, Sporthalle und Kunsteislaufbahn erstellt. In Zuge dessen wurde die Sporthalle saniert und am Dach eine PV-Anlage errichtet. Eine erste Version zur Erstellung einer Excel-Tabelle zur Sammlung von mit Informationen über kommunale Gebäude und Anlage ist in Arbeit.	0%
6.3	Erstellung eines Konzeptes für eine Energiezentrale zur Wärmebereitstellung in der Badearena, Sporthalle und Kunsteislaufbahn	Ein Konzept für eine Energiezentrale zur Wärmebereitstellung in der Badearena, Sporthalle und Kunsteislaufbahn wurde fertiggestellt und steht den Entscheidungsträgern zur Verfügung	100%
6.4	Veranstaltung einer Eröffnungsfeier der Badearena	Derzeit sind noch keine Schritte erfolgt. Die Eröffnungsfeier der Badearena wird voraussichtlich erst 2025 erfolgen, da das Bauvorhaben erst in der Planungsphase ist. Stattdessen soll der Spatenstich medial begleitet werden und eine Präsentation über das Projekt abgehalten und eine Infobroschüre erstellt werden.	0%

7	*Grüne Infrastruktur in der Altstadt*

7.1	Durchführung von Veranstaltungen zu Vorstellung des Grün- und Freiraumkonzeptes, sowie den Ergebnissen des Leitprojektes Greenovate K(r)Ems und der Studie Cool Krems	Bei der Zukunftskonferenz im Februar 2020 wurden die Ergebnisse des Leitprojektes Greenovate K(r)Ems und der Studie Cool Krems vorgestellt.	50%
7.2	Gespräche mit zuständigen Gebäudeverwaltern & Gewerbebetreibenden	Derzeit sind noch keine Schritte erfolgt.	0%
7.3	Abhalten von Informationsveranstaltungen mit Workshops	Derzeit sind noch keine Schritte erfolgt.	0%
7.4	Testbetrieb kühlender Maßnahmen und Bepflanzung	Entlang der sanierten Ringstraße wurden zwischen Fahrbahn und Radweg Drain Garden System, samt Begrünung angelegt.	100%
7.5	Kooperation und Organisation der Umsetzung	Die Information und Koordination der Projektbeteiligten der Maßnahme fällt dem MRM zu, bei dem Informationen gebündelt werden.	10%

8	*Umweltbewusste Mobilität – ÖPVN/Rad/Fuß*		
8.1	Mediale Begleitung der Um- und Ausbauten der Rad- & Fußwege	Der Um- und Ausbau der Rad- und Fußwege wird regelmäßig in den Medien der Stadt Krems in Form von Beiträgen und Artikeln veröffentlicht. (siehe Auszug aus der ÖA)	50%
8.2	Ausarbeitung einer vorbereitenden Studie „Stadtbahn Krems“	Die Studie zur Stadtbahn Krems wurde bereits wurde seitens der FH St. Pölten erstellt und im April 2021 dem zuständigen Gemeinderatsausschuss vorgestellt.	100%
8.3	Mitarbeiterbefragung zu Nutzung des ÖPNV	Derzeit sind noch keine Schritte erfolgt.	0%
8.4	Testbetrieb Dienstrad	Derzeit sind noch keine Schritte erfolgt.	0%
8.5	Einheitliche Beschilderung der Radwege	Derzeit sind noch keine Schritte erfolgt.	0%

9	*Solarstrom für Krems*		
9.1	Durchführung von Informationsveranstaltungen zu privaten & gewerblichen PV-Anlagen	Aufgrund der Pandemie sind derzeit noch keine Informationsveranstaltungen erfolgt.	0%
9.2	Gespräche mit Kremser Entscheidungsträger der Stadt zur Umstellung auf Ökostrom	Erst Gespräche zwischen dem MRM und Entscheidungsträgern wurden bereits durchgeführt. Bei weiteren Gesprächen zwischen der Finanzabteilung und der EVN wurde festgelegt, dass die Stadt Krems ab 2022 ÖKO-Strom bezieht.	25%
9.3	Beratung und Betreuung bei der Einreichung von Förderung kommunaler Anlagen	Der MRM wird regelmäßig zu Terminen zum weiteren Ausbau der kommunalen PV-Anlagen hinzugezogen. Bei Gesprächen zwischen dem MRM, den Stadtbetrieben, der KIG (Kremser Immobiliengesellschaft) und der Finanzabteilung wurde eine Potentialanalyse bzgl. dem weiteren Ausbau von PV-Anlagen auf kommunalen Gebäuden beauftragt und ausgearbeitet. Das Projekt für die Errichtung einer PV-Anlage beim Pumpwerk Landersdorf ist bereits in der Umsetzungsphase. Hier erfolgt bereits die Umwidmung des Grundstückes.	25%
9.4	Mediale Begleitung der 1,7 MWp PV-Anlage in der KG Rohrendorf	Derzeit sind noch keine Schritte erfolgt.	0%

10	*Attraktivierung der Kremser Altstadt*		
10.1	Abhalten von Workshops mit Interessenvertretern	Erste Gespräche zur Entwicklung weiterer Projekte und Workshop wurden zwischen der Donau Uni, politischen Entscheidungsträgern und der Verwaltung geführt.	10%
10.2	Durchführung eines Ideenwettbewerbs	Derzeit sind noch keine Schritte erfolgt.	0%
10.3	Ausarbeitung eines Leitkonzeptes mit Machbarkeitsstudie, Potenzial- und SWOT-Analyse	Derzeit werden Gespräche über potentielle Plätze für die Machbarkeitsstudie, Potenzial- und SWOT-Analyse zwischen dem Bundesdenkmalamt, der Donau Uni, politischen Entscheidungsträgern und der Verwaltung geführt.	5%
10.4	Aufstellung einheitliche Beschilderung um Radfahrer und Fußgänger zu lenken	Derzeit sind noch keine Schritte erfolgt.	0%

Kommentarfeld von KEM-QM-Berater (optional)	

5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

Projekttitel: Klimarelevanz Krems

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: KEM Krems

Bundesland: Niederösterreich

Projektkurzbeschreibung :
Im Jahr 2019 wurde seitens des Gemeinderates von Krems ein Klimamaifest beschlossen, welches als zentralen Punkt die Berücksichtigung der Klimarelevanz bei allen Beschlüssen der Stadt. Hierfür wurde nun ein Kriterien-Katalog zur Prüfung und Bewertung kommunaler Beschlussvorlagen auf Klimarelevanz konzipiert. Mit dem Kriterien-Katalog soll transparent gemacht werden, welche Beschlüsse positive oder negative Klimarelevanz besitzen, um bei Erreichung von bestimmten CO2-Schwellwerten einen optimierenden Prozess in der Verwaltung zu starten.

Projektkategorie:

Erneuerbare Energie:

Photovoltaik; Solarthermie; Wind; Biomasse/Biogas; Wasser; Sonstiges

Energieeffizienz:

Industrie; KMU; Privat; Sonstiges

Mobilität:

Öff. Verkehr; E-Mobilität; Radverkehr; zu Fuß gehen; Sonstiges

x **Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung**

Öffentliche Beschaffung

Raumplanung/Bodenschutz

Ansprechperson

Name: Frau Julia Berthold

E-Mail: stadtbus@krems.gv.at

Tel.: 0676 848828459

Weblink: Modellregion

www.krems-energieautark.at

www.krems.gv.at

Persönliches Statement des/der Modellregions-Manager*in

Mit der Entwicklung des Kriterienkatalogs ist ein wesentlicher Schritt zur Bewusstseinsbildung kommunaler Vorhaben und deren Auswirkung auf das Klima geschaffen worden.

Inhaltliche Information zum Projekt:

Projektinhalt und Ziel:

Um dem Klimawandel entgegen zu wirken, hat der Gemeinderat von Krems in der Sitzung vom 26. 06. 2019 ein Klimamanifest beschlossen. Als zentraler Punkt des Klimamanifests ist die Berücksichtigung der Klimarelevanz bei allen Beschlüssen der Stadt festgelegt worden. Um sämtliche kommunalen Beschlüsse auf deren Klimarelevanz zu überprüfen und zu bewerten, wurde für die Umsetzung des Klimamanifests ein Kriterien-Kataloge konzipiert. Mit diesem Kriterien-Katalog soll transparent gemacht werden, welche Beschlüsse positive oder negative Klimarelevanz besitzen, um bei Erreichung von bestimmten CO2-Schwellwerten einen optimierenden Prozess in der Verwaltung zu starten. Dadurch wird in Zukunft ermöglicht, dass die Beschlüsse der Stadtgemeinde Krems dem Auftrag des Klimamanifests entsprechen und nicht (mehr) widersprechen.

Ablauf des Projekts:

Im Zuge der Weiterführungsphase II wurden erste Gespräche mit dem Kernteam über Strategien zu den Themenfelder Umweltschutz, Umweltmanagement und Energieeffizienz geführt. Hierbei wurden strategische Ziele und inhaltliche Schwerpunkte gesetzt. Mit 26.06.2019 wurde durch den Gemeinderat der Stadt Krems ein Klimamanifest beschlossen.

Folgende Punkte sind Inhalt des beschlossene Manifest:

1. Zukünftig wird bei allen Beschlüssen des Gemeinderates deren Klimarelevanz berücksichtigt und ausdrücklich angeführt.
2. Maßnahmen mit positiver Auswirkung auf die Treibhausbilanz werden prioritär behandelt.
3. Bei neuen Bauprojekten wie auch bei Sanierungen finden die klimarelevanten Aspekte besondere Berücksichtigung (Energiehaushalt, Bodenversiegelung, Fassaden- und Dachflächengestaltung, Anbindung an den öffentlichen Verkehr etc.)
4. Vermehrte Maßnahmen zur Förderung des nichtmotorisierten Individualverkehrs und des öffentlichen Verkehrs.
5. Die Bemühungen um das Energiekonzept „Energieautarkie 2030“ werden intensiv weitergeführt.
6. Im öffentlichen Raum werden Baufällungen nur in nachweislich und begründeten (Schadens)-Fällen und bei unausweichlichen Sanierungsarbeiten der Infrastruktur (wenn zwingend notwendig) durchgeführt. Zusätzlich werden zukünftig Bäume wieder 1:1 ersetzt bzw. wird die Baupatenschaft für alle möglichen Spenderinnen wieder mehr forciert und publiziert.
7. Es werden alle bestehenden Gesetzte, Verordnungen und Maßnahmen auf Klimatauglichkeit überprüft. Die bisherigen Schritte der öffentlichen Hand sind nicht ausreichend, um die Erwärmung auf eineinhalb Grad zu begrenzen.

Anfang 2020 wurden die Umweltgemeinderäte seitens des Gemeinderats beauftragt, dies in einem einjährigen Probebetrieb zu überprüfen. Hierfür soll ein Leistungskatalog erstellt werden, wonach man die erforderlichen Parameter messen und überprüfen kann. Für die Erstellung des Leistungskatalogs wurde die eNu aus dem Bereich Energie & Klima zur Unterstützung und Begleitung hinzugezogen. Im dritten und vierten Quartal 2020 wurde der Leitfaden und der Kriterien-Katalog zur Prüfung und Bewertung kommunaler Beschlussvorlagen auf Klimarelevanz erarbeitet. Im ersten Quartal 2021 wurden die erarbeiteten Unterlagen in weiteren Besprechungen im Detail überarbeitet.
Im zweiten Quartal 2021 wurde den Bereichsleitern des Magistrats Krems das Projekt und deren Ziel und zeitlichen Ablauf vorgestellt. Somit wurden in ausgewählten Abteilungen erste Schulungen durchgeführt und die Pilotphase eingeführt. Weiters wurde das Projekt dem Gemeindesrat vorgestellt und die zeitliche Abfolge über die Ausrollung im Magistrat festgelegt. Über den Sommer wurden weitere Schulungen den Mitarbeiter angeboten und seit Anfang Oktober 2020 sind sämtliche Beschlüsse des Magistrats auf deren Klimarelevanz zu prüfen.

Kosten:

Für die Entwicklung und Erarbeitung des Tools wurden knapp 11.250,00 € investiert. Für die weitere Betreuung des Roll Outs wurden weitere 9.250,00 € geleistet.

Das Klimarelevanzprüfungs-Tool selbst wird kostenfrei seitens der eNu zur Verfügung gestellt.

Monetäre Förderungen des Landes oder der Europäischen Union gab es keine.

Nachweisbare bzw. zu erwartende THG-Einsparung in Tonnen:

Mit dem Klimarelevanz-Tool wird bei den städtischen Vorhaben/Projekte die Klimarelevanz geprüft und deren CO2 Emissionen aufgedeckt. Daher ergeben sich erst bei der Prüfung der einzelnen Vorhaben/Projekte die sich daraus ergebenden CO2-Einspraungen.

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

Besonders erfreulich war die politische Zustimmung, die das Projekt in der Stadtgemeinde Krems fand. Die Motivation zur Umsetzung des „Klimarelevanzprüfungs-Tool“ durch die Politik war groß und es kam zu einem einstimmigen Beschluss der Umsetzung.

Besonders wichtig war es im Vorfeld die politischen Entscheidungsträger und die Bereichsleitung der Verwaltung auf das Ziel des Projekts einzustimmen. Auch die betroffenen Sachbearbeiter wurden in die Umsetzung der Maßnahme miteinbezogen, um Fehler zu vermeiden und eventuell auftauchende Probleme effizienter lösen zu können.

Das Projekt selbst wurde mehrmals im Stadtjournal und auf der stadteigenen Homepage im Zuge eines Artikels veröffentlicht, sowie in der Gemeinderatssitzung vorgestellt.

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

Der regelmäßige Austausch zwischen der eNu, der Politik und der Verwaltung führte zu schnellen Ergebnissen und einer guten Zusammenarbeit, um das Prüfungs-Tool rasch von der Entwicklungsphase in den Arbeitsprozess der Verwaltung miteinbinden zu können. Mit der Prüfung der Anträge soll das Bewusstsein geschult werden, um die verschiedenen Anträge und Projekte und deren Klimarelvanz zu verbessern.

Projektrelevante Webadresse:

www.krems-energieautark.at
www.krems.gv.at

6. Engagement im Austausch zwischen KEMs sowie Öffentlichkeitsarbeit und Energiebuchhaltung

Beschreibung der Aktivitäten im Wissensaustausch zwischen den Klima- und Energie-Modellregionen.

Bestehende Einträge auf der Modellregionen-Website – Best-Practice Beispiele	**Cool Krems** https://www.klimaundenergiemodellregionen.at/ausgewaehlte-projekte/best-practice-projekte/showbpp/332 **Kläranlage GAV Krems:** https://www.klimaundenergiemodellregionen.at/ausgewaehlte-projekte/best-practice-projekte/showbpp/220 **E-Tour Station in Krems:** 9 Hauptstädte in 9 Tagen – quer durch Europa mit E-Fahrzeugen https://www.klimaundenergiemodellregionen.at/ausgewaehlte-projekte/best-practice-projekte/showbpp/139 **Stadt Krems: Solarmülltonnen (NÖ):** https://www.klimaundenergiemodellregionen.at/ausgewaehlte-projekte/best-practice-projekte/showbpp/47
Themen von Präsentationen bei Schulungstreffen (Projektvorstellungen am Podium bzw. beim Markt der Ideen)	-

Energiebuchhaltung – Darstellung der Umsetzung der Energiebuchhaltung in der Region (welche Gemeinden führen Energiebuchhaltung in welchem Umfang durch).

Die Stadt Krems führt eine Energiebuchhaltung und es werden bereits 34 kommunale Gebäude und Anlagen vollautomatisiert im 15-Minuten-Rhythmus ins Datenbanksystem übertragen. Die restlichen kommunalen Gebäude und Anlagen werden manuell ins System eingetragen. Auffällige Abweichungen werden direkt zur Abklärung kommuniziert.

Die ausgewerteten Jahresverbräuche werden gemeinsam mit den Jahresberichten der EVN zu einem Jahresbericht verarbeitet. Zusätzlich gibt es einzelne Spezialberichte, wie etwa 2020 zu den Gebäuden der Kremser Immobiliengesellschaft (KIG), mit Maßnahmenvorschlägen, die durch die jeweils gebäude- bzw. anlagenverantwortliche Stelle im Magistrat weiterverfolgt werden.

Kurze Beschreibung in tabellarischer Form bzgl. der durchgeführten Publikationen/Öffentlichkeitsarbeit/Veranstaltungen im Rahmen der Maßnahmenumsetzung

Publikationen

Name	Datum	gehört zu Maßnahme Nr.

Presseaussendungen

Thema	Medium	Datum	gehört zu Maßnahme Nr.
Bautätigkeiten in der Sporthalle Krems	waldviertelnews.at	11.05.2020	7
Badearena im Zeichen der Klimaneutralität	NÖN	30.05.2020	7
Adventaktion für Stadtbus und Parken	www.krems.at	20.11.2020	9
Stadtbus Neu – Vorfreude	Stadtjournal	Oktober 2020	9
Neue Elektro Tankstellen	www.krems.at	30.11.2020	3
Nachhaltige Weihnachten	Stadtjournal	Dezember 2020	2
Klimaschule 2020/2021	Stadtjournal	Dezember 2020	2
Klimadialog	Stadtjournal	Dezember 2020	2
Stadtbus – Neuer Stadtbus	Stadtjournal	Dezember 2020	9
Biomassekraftwerk vor Baubeginn	www.krems.at	22.12.2020	2
Klimaschutz-Tool für Krems	www.krems.at	05.03.2021	2
Stadtbus – Bequem zum Arzt	Stadtjournal	März 2021	9
Frühjahrsputz	Stadtjournal	März 2021	2
Ab 8. Mai: Noch mehr Marktgenuss	www.krems.at	10.05.2021	1
Platz machen für sicheres Radfahren	www.krems.at	27.05.2021	9
Klimadialog	www.krems.at	05.07.2021	2
Klimarelevanzprüfung		Juni 2021	2
Städtische Vorhaben werden auf Klimarelevanz geprüft	www.krems.at	08.07.2021	2
Fahrradboxen auf der Ringstraße - Mehr Sicherheit für Radfahrer	www.krems.at	04.08.2021	9
Startschuss für Biomasseheizkraftwerk	www.krems.at	23.08.2021	2
Service-Station für RadlerInnen	www.krems.at	21.09.2021	9
Stadtbus – Ins Zentrum	Stadtjournal	Oktober 2021	9
Energieberatung – heizen aber richtig	Stadtjournal	Oktober 2021	2

Vorhabensliste	www.krems2030.at	05.10.2021	2 und 9
Ausbau von E-Ladestationen	www.krems.at	14.10.2021	3

Veranstaltungen

Thema	Anzahl Teilnehmer	Online/Präsenz	Datum	gehört zu Maßnahme Nr.

Social Media Aktivität - Nennung der Profile und ungefähre Anzahl der jeweiligen Posts

Instagram krems.at etwa 25 Beiträge

Facebook krems.at etwa 40 Beiträge

7. Abweichungen und Weiteres bgzl. Projektumsetzung

Abweichungen in der Programmumsetzung

Hinweis: Maßnahmenänderungen müssen generell im VORHINEIN angesucht werden, die Darstellung der Änderungen muss hier genau ausgeführt sein und den Angaben weiter oben entsprechen

Aufgrund der Covid Pandemie und des Managerwechsels wurde seitens der KEM Krems um Verlängerung der Frist für die Fertigstellung der Maßnahmen beantragt. Die Fristverlängerung wurde bis 4.12.2023 genehmigt.

Weiters weist der vorliegende Aktivitätenbericht unterschiedliche Fortschritte der Maßnahmen auf. Einige Arbeitspakete sind in ihrer Entwicklung weiter fortgeschritten als andere Maßnahmen, die erst am Beginn der Umsetzung stehen. Die flexible Abarbeitung der einzelnen Maßnahmen hat sich in der Vergangenheit bewährt und ermöglicht eine unmittelbare Reaktion auf Erfordernisse und sich ergebende Chancen und soll daher beibehalten werden.

Derzeit liegen keine bedeutenden Abweichungen der ursprünglich geplanten Maßnahmen des eingereichten Weiterführungsantrags vor, daher werden die vorgesehenen Maßnahmen weder abgeändert noch getauscht.

In den nächsten eineinhalb Jahren sollen die noch offenen Meilensteine der Maßnahmen sukzessive abgearbeitet werden und die begonnen Arbeitspakete fertig gestellt werden.

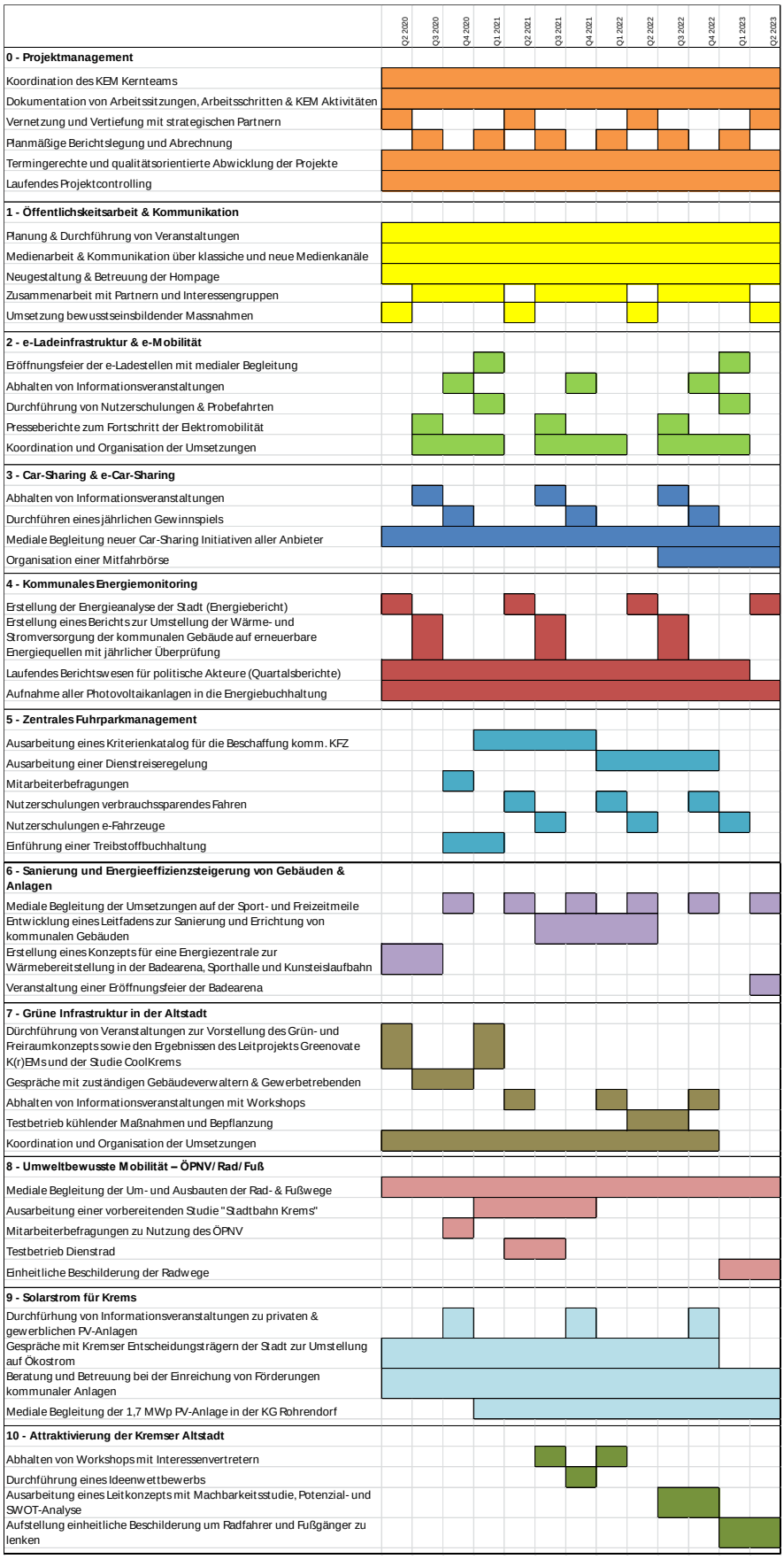
Fördernde Aspekte und Herausforderungen in der Umsetzung:

Die Gemeindeverantwortlichen in Politik und Verwaltung der Stadt Krems zeigen nach wie vor großen Willen und Motivation zur Umsetzung konkreter und wegweisender Projekte. Die Zusammenarbeit erfolgt problemlos auch über Parteigrenzen hinaus.

Die in den letzten Wochen ansteigenden Strompreise lassen auf eine steigende Motivation der Bevölkerung und Unternehmen hoffen, sich mit den Themen Energieeinsparung und Effizienzsteigerung intensiver zu befassen und Maßnahmen offen gegenüber zu stehen.

Hinderlich für die rasche Umsetzung von Maßnahmen ist in manchen Fällen die angespannte finanzielle Lage der Stadtgemeinde Krems. Trotz der großen Motivation und dem hohen Willen der Verantwortlichen zur Verwirklichung von Projekten zu den Themen Optimierung des Energieverbrauchs und Effizienzsteigerung in gemeindeeigenen Gebäuden und kommunalen Anlagen führt das straffe Budget zum einen zur Hinterfragung der möglichen Maßnahme und zum anderen zur kontinuierlichen Suche nach zusätzlichen Finanzmitteln wie Förderungen, Investoren oder Bürgerbeteiligungsmodellen.

Vorschau auf die weitere Maßnahmenumsetzung *(dieser Punkt entfällt beim Endbericht)*


Q2 2020
Q3 2020
Q4 2020
Q1 2021
Q2 2021
Q3 2021
Q4 2021
Q1 2022
Q2 2022
Q3 2022
Q4 2022
Q1 2023
Q2 2023
0 - Projektmanagement
Koordination des KEM Kernteams
Dokumentation von Arbeitssitzungen, Arbeitsschritten & KEM Aktivitäten
Vernetzung und Vertiefung mit strategischen Partnern
Planmäßige Berichtslegung und Abrechnung
Termingerechte und qualitätsorientierte Abwicklung der Projekte
Laufendes Projektcontrolling
1 - Öffentlichkeitsarbeit & Kommunikation
Planung & Durchführung von Veranstaltungen
Medienarbeit & Kommunikation über klassiche und neue Medienkanäle
Neugestaltung & Betreuung der Hompage
Zusammenarbeit mit Partnern und Interessengruppen
Umsetzung bewusstseinsbildender Massnahmen
2 - e-Ladeinfrastruktur & e-Mobilität
Eröffnungsfeier der e-Ladestellen mit medialer Begleitung
Abhalten von Informationsveranstaltungen
Durchführung von Nutzerschulungen & Probefahrten
Presseberichte zum Fortschritt der Elektromobilität
Koordination und Organisation der Umsetzungen
3 - Car-Sharing & e-Car-Sharing
Abhalten von Informationsveranstaltungen
Durchführen eines jährlichen Gewinnspiels
Mediale Begleitung neuer Car-Sharing Initiativen aller Anbieter
Organisation einer Mitfahrbörse
4 - Kommunales Energiemonitoring
Erstellung der Energieanalyse der Stadt (Energiebericht)
Erstellung eines Berichts zur Umstellung der Wärme- und Stromversorgung der kommunalen Gebäude auf erneuerbare Energiequellen mit jährlicher Überprüfung
Laufendes Berichtswesen für politische Akteure (Quartalsberichte)
Aufnahme aller Photovoltaikanlagen in die Energiebuchhaltung
5 - Zentrales Fuhrparkmanagement
Ausarbeitung eines Kriterienkatalog für die Beschaffung komm. KFZ
Ausarbeitung einer Dienstreiseregelung
Mitarbeiterbefragungen
Nutzerschulungen verbrauchssparendes Fahren
Nutzerschulungen e-Fahrzeuge
Einführung einer Treibstoffbuchhaltung
6 - Sanierung und Energieeffizienzsteigerung von Gebäuden & Anlagen
Mediale Begleitung der Umsetzungen auf der Sport- und Freizeitmeile
Entwicklung eines Leitfadens zur Sanierung und Errichtung von kommunalen Gebäuden
Erstellung eines Konzepts für eine Energiezentrale zur Wärmebereitstellung in der Badearena, Sporthalle und Kunsteislaufbahn
Veranstaltung einer Eröffnungsfeier der Badearena
7 - Grüne Infrastruktur in der Altstadt
Dürchführung von Veranstaltungen zur Vorstellung des Grün- und Freiraumkonzepts sowie den Ergebnissen des Leitprojekts Greenovate K(r)EMs und der Studie CoolKrems
Gespräche mit zuständigen Gebäudeverwaltern & Gewerbetrebenden
Abhalten von Informationsveranstaltungen mit Workshops
Testbetrieb kühlender Maßnahmen und Bepflanzung
Koordination und Organisation der Umsetzungen
8 - Umweltbewusste Mobilität – ÖPNV/ Rad/ Fuß
Mediale Begleitung der Um- und Ausbauten der Rad- & Fußwege
Ausarbeitung einer vorbereitenden Studie "Stadtbahn Krems"
Mitarbeiterbefragungen zu Nutzung des ÖPNV
Testbetrieb Dienstrad
Einheitliche Beschilderung der Radwege
9 - Solarstrom für Krems
Durchführung von Informationsveranstaltungen zu privaten & gewerblichen PV-Anlagen
Gespräche mit Kremser Entscheidungsträgern der Stadt zur Umstellung auf Ökostrom
Beratung und Betreuung bei der Einreichung von Förderungen kommunaler Anlagen
Mediale Begleitung der 1,7 MWp PV-Anlage in der KG Rohrendorf
10 - Attraktivierung der Kremser Altstadt
Abhalten von Workshops mit Interessenvertretern
Durchführung eines Ideenwettbewerbs
Ausarbeitung eines Leitkonzepts mit Machbarkeitsstudie, Potenzial- und SWOT-Analyse
Aufstellung einheitliche Beschilderung um Radfahrer und Fußgänger zu lenken

8. Die Klima- und Energie-Modellregion im Kontext

9. Ausblick

Die Kernthemen der KEM Krems wie beispielsweise die Steigerung der Energieeffizienz, die Forcierung von erneuerbaren Energiequellen oder der Ausbau der Elektromobilität sind bereits jetzt in der Abteilung Baudirektion und Stadtentwicklung sowie in der Politik der Stadt Krems verankert und werden über die Weiterführungsphasen der KEM Krems hinaus weitergetragen und verfolgt.

Das Kernteam mit seinen Mitgliedern aus Politik, Verwaltung und externen Experten der Stadt soll als interdisziplinäres Team erhalten bleiben. Die Experten aus Wirtschaft und Gewerbe werden auch künftig auf Basis einer Beratertätigkeit eine wichtige Rolle für die Entwicklung der Region spielen. Auch die Kooperationen mit Unternehmen wie HYDRO INGENIEURE Umwelttechnik GmbH, GREENPASS GmbH oder Energy Changes Projektentwicklung GmbH sollen aufrechterhalten werden und die Firmen bei passendem Kontext in neue Entwicklungen und Projekten miteinbezogen werden. Die entstandene Zusammenarbeit mit der Kremser Wirtschaft und Bildungseinrichtungen wird auch nach Auslaufen der Weiterführung Bestand haben.

MRM Berthold bleibt auch nach der Zeit als KEM Manager eine der Kremser Kernkompetenzen in Fragen des Energie- und Umweltmanagements. Aufgrund der Expertise sowie der Position als Energie- und Mobilitätsbeauftragter der Stadt Krems wird sie weiterhin eine der zentralen Schnittstellen für die Weiterentwicklung umweltrelevanter Themen sein. Die beiden Stadträte Albert Kisling MSc MAS und Martin Sedelmaier werden aufgrund ihres politischen Engagements und ihrem Einsatz für klimarelevante Themen ebenfalls weiterhin eine große Rolle in der Weiterführung der Kernthemen der KEM spielen. Ähnlich wie MRM Berthold wird auch DI Reinhard M. Weitzer als Baudirektor und Bereichsleiter des Amts für Stadt- Verkehrsplanung in Krems eine wichtige Schnittstelle von Information und Projektentwicklung bleiben.

Eine Finanzierung nach Auslaufen der dreijährigen Weiterführung im Jahr 2023 ist mit zu genehmigenden Mitteln in den jeweiligen Jahresbudgets der Stadt Krems in reduziertem Ausmaß weiterhin möglich.

MIT ABGABE DES BERICHTES BESTÄTIGT DAS MODELLREGIONSMANAGEMENT die Einbeziehung des KEM-QM BERATERs in die vorliegende finale Version des Berichts. Der KEM-qm-Berater sollte eine etwaige unterschiedliche Sichtweise im Kommentarfeld für den KEM-QM-Berater wiedergeben. BEI KONTROLLEN DURCH DIE KPC MÜSSEN DIE ANGABEN UND DIE MITWIRKUNG DES KEM-QM ZWEIFELSFREI NACHWEISBAR UND BELEGBAR SEIN.

Es wird bestätigt, dass alle erforderlichen Schritte zur Erfüllung der Anforderungen der Erfolgsdokumentation durch die KEM gesetzt wurden.